Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau

Band: 64-65 (1928)

Heft: 64-65

Rubrik: Thurgauer Chronik 1927

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik 1927.

Januar.

1. Im Jahr 1926 wurden für gemeinnütige Zwede folgende Ber= gabungen gemacht: Für kirchliche Zwede 101 628 Fr., für Schulzwede 37 349 Fr., für Jugendfürsorge 52 518 Fr., für Krankenanstalten und Monds und Armenunterstützung 129 159 Fr., zu gemeinnützigen oder humanitären Zweden und für Vereine 32 558 Fr., für hilfs- und Unterstützungskassen 13 415 Fr., zusammen 366 629 Fr. — Seit 25 Jahren ge= hören die Eisenbahnen dem Bund. Das Netz ist in dieser Zeit von 2714 Kilometern auf 2946 angewachsen; der Simplon=, der Ricen= und der Hauensteinbasistunnel wurden gebaut, viele Bahnhöfe erweitert, 411 Kilometer Doppelgeleise neu erstellt und die linksufrige Zürichseelinie umgebaut; dazu kommen die Aufhebung von 600 Niveauübergängen, die Modernisierung der Sicherungs= und Stellanlagen und die vielen Umbauten und Berstärkungen an Brücken. — Der Automobilkurs Tobel-Affeltrangen=Lommis=Weingarten=Stettfurt=Matingen wird eröffnet. — 11. In Wellhausen stirbt alt Steuerkommissär Fregenmuth, 77 Jahre alt, befannt durch seine rege Tätigkeit auf dem Gebiet der Bienenzucht. — 20. In Wädenswil stirbt Dr. Müller-Thurgau, gebürtig von Tägerwilen, der langjährige Leiter der Bersuchsanstalt für Obst=, Wein= und Garten= bau in Wädenswil. - 22. Es herrscht eine Grippe-Epidemie, in acht Tagen kommen über 1000 Fälle zur Anzeige. — 28. Sitzung des Großen Rates: Die Initiative auf Abschaffung des Großratsproporzes und des fakultativen Gemeindeproporzes wird mit 67 gegen 55 Stimmen dem Volk zur Verwerfung empfohlen; abwesend 13, 5 enthalten sich der Stimmabaabe.

Finanzielle Ergebnisse thurgauischer Institute im Jahre 1926: Staatserechnung: Einnahmen 10 429 711 Fr., Ausgaben: 10 489 479 Fr., Desizit: 59 768 Fr. Bermögensbestand 18 798 162 Fr. Ertrag der Staatssteuer 3 732 510 Fr. Ertrag der Taxe für Automobile und Fahrräder 664 061 Franken. Ausgaben für Straßen 2,6 Millionen. — Thurgauische Kanstonalbank: Jahresgewinn 2 383 766 Fr.; hievon werden verwendet 1 147 500 Fr. für Berzinsung des Grundkapitals, Einlage in den Reservessonds 550 000 Fr., an den Staat 550 000 Fr., wovon die Hälfte in den kantonalen Fonds für Hilfszwecke, 136 266 Fr. auf neue Rechnung. — Rantonales Elektrizitätswerk: Nettoüberschuß 102 763 Fr. Brandasse furanz: Einnahmen 1 242 996 Fr., Ausgaben 880 498 Fr., Überschuß 362 497 Fr. Anteil des Kantons an der Alkoholsteuer 135 777 Fr. Schweiszerische Bodenkreditanstalt: Der Aktivsaldo von 133 916 Fr. wird auf neue Rechnung übertragen und 750 000 Fr. dem Reservesonds überwiesen.

Schweizerische Kreditanstalt: Dividende 8 %. Dampsbootgesellschaft für den Untersee und Rhein: Betriebsverlust 15 726 Fr. Bodensee-Toggensburgbahn: Betriebsüberschuß 975 903 Fr., Einnahmen 3 185 984 Fr., Ausgaben 2 210 080 Fr., Passivisaldo 5 826 431 Fr. Frauenseld-Wil: Einnahmen 338 367 Fr., Ausgaben 257 978 Fr., Überschuß 80 399 Fr. Mittelsthurgaubahn: Reingewinn 56 207 Fr. Adolph Saurer A.S., Arbon: Reingewinn 65 504 Fr. nach Abschreibungen im Betrag von 1 201 510 Fr., der Verlustkonto vom Vorjahr reduziert sich auf 2 102 737 Fr. Schuhsfabrik Kreuzlingen 6 Prozent. Schuhsfabrik Frauenseld: Defizit 213 530 Fr.

Witterung im Januar: 1.—13. regnerisch, mild, am 1., 5., 11., 14. und 15. hell, 16.—17. starker Schneefall, bis 28. bewölkt, 29.—31. hell und mild.

Februar.

12. Die durch die Wassergröße am Untersee und Rhein Geschädigten erhalten von der eidgenössischen Sammlung 90 000 Fr., dazu 35 000 Fr. von der kantonalen Sammlung und 25 000 Fr. aus dem Separatfonds der Kantonalbank; die Berteilung erfolgt nach dem Steuerkapital. -In allen Schulen wird eine Feier abgehalten gum Andenken an den vor 100 Jahren verstorbenen Erzieher und Menschenfreund Bestaloggi. Bu Gunften des "Neuhofs" wird unter der Jugend eine Sammlung veran= staltet. Ertrag im Kanton 12 800 Fr. Jeder Schüler erhält eine Schrift über den "Neuhof" und ein farbiges Bild von Bestalozzi und seiner Frau. In Brugg hält Regierungsrat Dr. Leutenegger die Gedächtnis= rede. Die Bestalozzi=Spende zugunsten der Hilfswerke für Erziehung hat den Betrag von 590 500 Fr. ergeben. Dazu kommt der Beitrag des Bundesrates an das Pestalozziheim Neuhof bei Birr von 20 000 Fr. und der Beitrag der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft an die Bestalozzispende im Betrag von 10 000 Fr., so daß sich ein Gesamtbetrag von 620 000 Fr. ergibt. Davon fallen bestimmungsgemäß dem Neuhof mit Einschluß des Beitrages des Bundesrates 143 500 Fr., dem Bestalog= gianum in Zürich für die Zwede der Bestaloggiforschung 32 600 Fr. gu, während der Restbetrag von 444 400 Fr. für Jugenderziehungswerke in den einzelnen Kantonen Berwendung findet. — Evangelisch Weinfelden wählt zum Pfarrer Ih. Sieber in Langnau am Albis für den zurücktretenden Pfarrer Mener. — In Scherzingen tritt Pfarrer Sträuli zurud.

Witterung im Februar: 1.—14. hell (am 6. Schnee), vom 10.—14. herrscht 11 Grad Kälte, am 15. Schnee, dann milder, 16. hell bis 23. abswechselnd trübe und Schneefall, 24.—28. hell und mild.

März.

4. Sitzung des Großen Rats: Erste Lesung der Borlage über die amt= liche Inventarisation. Eintreten auf die Borlage über bedingten Straf= erlaß und das Verfahren und den Strafvollzug gegenüber Jugendlichen,

die Verwahrungsanstalt und die Schukaufsicht. — 10. In Bern stirbt Regierungs= und Nationalrat Dr. Emil Hofmann, seit den neunziger Jahren der Führer der demokratischen Partei, 1890 Pfarrer in Stett= furt und Schulinspektor, seit 1898 Nationalrat und seit 1905 Regierungs= rat, als solcher erhielt er das Bau= und Militärdepartement zugeteilt, in das er sich rasch einarbeitete. — 11. An der Gläubigerversammlung ber "Borvist" in Steckborn werden die Fabrik, die Liegenschaften und die Aktiven um 11/2 Millionen an das Schweizer-Konsortium Schmid, Hofmann und Reichel verkauft, das den Betrieb bisher weitergeführt hatte. — Der Buchhändler Dr. Ulrich Hoepli in Mailand deponiert bei einer Schweizerbant eine Million Schweizerfranken, um aus den Zinsen Beiträge an literarische, wissenschaftliche und fünstlerische Werke auszurichten. Unser thurgauischer Landsmann erweist sich von neuem als För= derer von schweizerischer Kunst und Wissenschaft. — 13. Die Initiative für Abschaffung des kantonalen Proporzes wird mit 15 423 Nein gegen 12 047 Ja verworfen. — 19. Die Bestattungskosten betragen 108 112 Fr., davon bezahlen die Gemeinden 70 520 Fr., der Staat 37 591 Fr. — 27. In Romanshorn stirbt alt Pfarrer Wegmann, früher in Neukirch=Eg= nach. — 28. Das Thurgauer-Regiment rückt zum Wiederholungskurs in Frauenfeld ein.

Witterung im März: 1.—7. hell, 10.—15. regnerisch, 16.—23. sehr schön, bis 31. Regen und Schnee.

April.

1. Vom 1. April an werden in der Schweiz nur noch die eigenen Münzen im Umlauf zugelassen. Die fremden Goldmünzen konnten zum Nominalwert umgetauscht werden. — 7. Sitzung des Großen Rats: Zweite Lesung des Gesetses über die amtliche Inventarisation und des Gesetsentwurfes über den bedingten Straferlaß und den Strasvollzug gegenüber Jugendlichen. — 9. Das Regiment 31 wird entlassen. Während des ganzen Kurses herrschte Regenwetter. — Im Kanton bestehen 40 777 Modisiarversicherungsverträge mit einem Asseturazkapital von 796 092 216 Fr. — 23. Zum kantonalen Gewerbesekretär wird Dr. Beuttner in Bischofszell gewählt. — 26. Zum Regierungsrat wird gewählt Oberst Robert Freyenmuth (freisinnig-demokratisch) mit 12 575 Stimmen, Höppli (sozialdemokratisch) erhält 5629 und Dr. Keller (demokratisch) 4119 Stimmen. — 27. Pfarrer J. Meier in Frauenfeld tritt nach 25 jähriger Tätigsteit in der Gemeinde zurück. — Der kantonale Steuerkommissär Dr. F. Baumgartner wird in gleiche Stellung nach Glarus gewählt.

Witterung im April: 1.—17. Regen und kühl, nur schön am 9., 11. und 14., 18.—27. schön, 25.—28. trüb und Regen, 29., 30. schön.

Mai.

1. Erlaubte Geschwindigkeit der Automobile und Motorfahrräder an Sonntagen vom 1. Mai bis 30. September 30 Kilometer auf offenem Feld

und 18 Kilometer in Ortschaften. 8. Evang. Frauenfeld genehmigt den Bau einer neuen Kirche und eines Gemeindehauses nach dem Plan von Architekt Wiesmann in Köln, gebürtig von Müllheim. Bausumme 740 000 Fr. — 10. Sitzung des Großen Rates: Rechenschaftsbericht 1925. — 15. Auf der Linie Winterthur=St. Gallen=Rorschach wird der eleftrische Betrieb eröffnet. — 15. Eidgenössische Volksabstimmung: Automobilgeset 225 656 Ja und 339 023 Nein, Subventionierung der Alpenstraßen: 328 310 Ja und 197 442 Nein. Im Thurgau: Automobilgeset 12 802 Ja und 11 995 Mein, Alpenstraßen: 13 404 Ja und 10 533 Nein. Kantonale Abstimmung über das Gesetz betreffend die Lotterien und gewerbsmäßigen Wetten 10 247 Ja und 13 344 Nein. — In Weinfelden protestieren 600—700 Bauern gegen die Spritpolitik der eidgenössischen Alkoholverwaltung. — 21. Jahresversammlung des Nordostschweizerischen Verbandes für die Schiff= fahrt Rhein-Bodensee in Frauenfeld. Referat von Dr. Mächler, St. Gallen, über die Reorganisation des Verbandes. Regierungsrat Dr. Altwegg wird in den Borstand gewählt. Bortrag von Dr. Carl Doka über den Bodensee im internationalen Recht. — 27. Sitzung des Großen Rats: Wahlen. Präsident des Großen Rats: Dr. R. Halter, Frauenfeld, mit 113 Stimmen, Vizepräsident: Dr. Collaud im dritten Wahlgang mit 71 Stimmen. Präsident des Regierungsrates: Dr. Leutenegger, Vize= präsident: Schmid. Präsident des Obergerichtes: Dr. Hagenbüchle. Mit= glieder der Bankvorsteherschaft: Nationalrat Pfister und Fabrikant Scherrer in Romanshorn. Rechenschaftsbericht des Obergerichtes. Beratung des Jagdgesetes (Einführung der Revierjagd). — Regierungsrat Dr. Altwegg wird zum Mitglied der Aufsichtskommission der Kantons= schule gewählt.

Witterung im Mai: Vom 1.—3. regnerisch, 4.—6. schön, 7.—13. be= wölkt oder regnerisch, 14.—16. schön, 17. Regen, 18.—22. schön, 23. Regen, 24.—28. schön, 28. und 29. Regen, 30. und 31. schön.

Juni.

3. Regierungssekretär Rickenmann tritt zurück. 6. Bei regnerischem Wetter, aber trothem starker Beteiligung findet in Frauenfeld das 9. Pfingstrennen statt. Es wird zum erstenmal auf zwei Tage, Samstag nachmittag und Montag verlegt. — 8. Der Untersee steigt rapid. — In Zürich stirbt Dr. Konrad Brunner, 68 Jahre alt, der frühere langjährige, hochangesehene Leiter des Kantonsspitals. — 10. Fräulein Marie Bächer, alt Arbeitsschulinspektorin, in Kreuzlingen vergabt 22 000 Fr. zu wohltätigen Zwecken. Pfarrer Dürst in Leutmerken tritt zurück. — 26. In Bischofszell beginnt das 51. kantonale Schützensest. Am Haupttage wird zur Feier des 400jährigen Bestehens der Schützengesellschaft Bischofszell ein schönes Festspiel aufgeführt. (Das Fest ergab ein Desizit von 14 875 Fr. infolge kostspieliger Bauten.) — In Weinfelden versammeln sich 300 schweizerische Ornithologen. — In Bern stirbt Oberstlieutenant

I. H. Debrunner von Ermatingen, der lange Zeit in seiner Heimatzgemeinde und im Kanton eine hervorragende Persönlichkeit war. — In Weinfelden wird Pfarrer Sieber in sein Amt eingesetzt. — 28. Zum kantonalen Steuerkommissär wird gewählt Dr. E. Meisterhans von Rafz, zum Sekretär des Finanzdepartements Dr. A. Gemperli.

Witterung im Juni: 1.—3. schwül, föhnig, gewitterhaft (31 Grad im Schatten), 4.—14. regnerisch, nur am 9. schön, bis 17. schön, 18.—20. regenerisch, bis 26. schön, 27., 28. kalter Regen, dann wieder schön.

Juli.

7. Tagung der katholischen Synode in Weinfelden. Rechenschaftsbericht, Rechnungen und Fondationen. Beitrag von 500 Fr. an das Denkmal der Schweizergarde in Rom. 8. Sitzung des Großen Rats: Mit 83 gegen 42 Stimmen wird beschlossen, auf dem Wege der regierungsrätzlichen Verordnung die Revierjagd einzuführen. Geschäftsbericht der Kanztonalbank und des Elektrizitätswerkes. Verordnung über die Festsehung der Amtskautionen für die Beamten und Angestellten des Kantons, der Bezirke und der Kreise. — 10.—11. In Amriswil findet das kantonale Turnsest statt. Am 10. herrscht regnerisches und stürmisches Wetter.

Witterung im Juli: 1.—3. Regen, 4.—6. schön, bis 13. bewölft oder regnerisch, 14.—31. schön, nur am 17. und 23. Regen und gegen Ende des Monats Gewitter.

August.

1. Von der 1. August=Spende konnten 350 000 Fr. für invalide Kranskenpfleger und Krankenpflegerinnen verwendet werden. — 2. Starke Gewitter richten in Bern, Luzern, Zug und Zürich großen Schaden an. — 12. Die Festrechnung des Turnfests in Amriswil schließt mit einem Einsnahmenüberschuß von 4000 Fr. — 20. Nach Leutmerken wird V. D. M. Kübler von Frauenfeld als Pfarrer gewählt. — Der Turnlehrer der Kantonsschule, Otto Kätterer, wird in gleicher Eigenschaft nach Basel gewählt.

Witterung im August: 1.—10. heiß und gewitterhaft, 11.—14. bewölft, 15.—20. Regen oder bewölft, fühl und windig, nur am 17. schön, 21. schön, 22.—27. meistens Regen, 28.—31. schön.

September.

5. In Dußnang wird für den nach Basel ziehenden Pfarrer Schultheß als Geistlicher Karl Schäffeler von Romanshorn gewählt. — Sirnach beruft als zweiten Geistlichen Hans Anderegg in St. Gallen. — 5. Schulsspnode in Weinfelden: Referat von Seminardirektor Schuster über das Schulinspektorat. Mit 244 gegen 201 Stimmen spricht sich die Spnode

für Einführung des Berufsinspektorates aus. — 9. In Frauenfeld findet die schweizerische Finanzdirektorenkonferenz statt. — 13. Sitzung des Groken Rats: Botschaft über die Umgestaltung der Staatsrechnung. Die neue Rechnungsart wird angenommen, ebenso einzelne Posten für Ber= besserung der Heizungsanlage der Kantonsschule (4800 Fr.) und Waldankäufe bei Bichelsee und Münsterlingen (19 000 Fr.), Fortsekung der Beratung über den bedingten Straferlaß und das Strafverfahren gegen Jugendliche. Inter= pellation von Gerichtspräsident Fehr über die Bodenseeregulierung. Der neue Regierungsrat Fregenmuth gibt in einem wohldurchdachten, flaren Botum Bericht über den jekigen Stand der Frage der Bodenseeregu= lierung. — 22. In Aadorf wird eine unterthurgauische Gewerbeausstel= lung eröffnet. — 25. Thurgauischer Gewerbetag in Aadorf. Vortrag von Nationalrat Schirmer über das Submissionswesen in den Kantonen. — Infolge starker Regengusse tritt in der ganzen Schweiz Sochwasser ein und verursacht in Graubunden, Tessin und im Rheintal sehr großen Schaden. Der Bodensee steigt in der Nacht vom 24./25. um 37 Zentimeter. Der Untersee nähert sich der Hochwassergrenze. Begelstand 4,85 und am 27. 5,03. — In Frauenfeld stirbt im 88. Lebensjahr alt Forstmeister Anton Schwyter, seit 1866 im thurgauischen Staatsdienste, zuerst als Assistent von Forstmeister Kopp und seit 1868 als Forstmeister. — 30. Im Alter von 67 Jahren stirbt alt Dekan Reller in Kreuglingen. — Die lette Röglipost im Kreis Zürich, die von Märwil-Braunau-Wil, wird durch ein Postautomobil ersett.

Witterung im September: 1.—3. sehr schön, 4.—5. regnerisch, 6.—7. sehr schön, bis Schluß des Monats meistens bewölkt oder regnerisch, nur am 15., 21. und 27. schön.

Oftober.

1. Versammlung der Thurgauischen naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld. Vorträge von Dr. A. Ofterwalder über die Vilzkrankheiten der Obstbäume und ihre Befämpfung und von hermann Mager in Glarisegg über China. — 10. Jahresversammlung des Historischen Bereins des Kantons Thurgau in Kreuzlingen. Vortrag von Dr. L. Kern über die Ida von Toggenburg-Legende. — 13. Vom 13. an findet die Weinlese statt. Der Ertrag ist mittel, die Qualität im allgemeinen gut. Rotes Gemächs gilt Fr. 1.60 bis Fr. 2.20 der Liter. Bei den roten Weinen ist das Minimum 67 Grad Dechsle, das Maximum 83 Grad, 25 Proben ziehen über 75 Grad; weiße Weine, 4 Proben über 65 Grad, die übrigen ergeben 50-64 Grad. — Obstpreise: Mostobstbirnen 3 Fr., Upfel 5 Fr. bis Fr. 5.50 der Doppelzentner, Tafelobst: 1. Qualität 22-32 Rappen, 2. Qualität 15—22 Rappen das Kilo, Birnen 20—30 Rp. Bon den Mostereien werden 1400 Waggons Mostobst verarbeitet. — 15. In Bern findet die Konferenz der Kantone Thurgau, St. Gallen und Schaff= hausen statt zur Besprechung der Bodenseeregulierung. Es besteht Aussicht auf Einigung. — 16. In Frauenfeld versammelt sich der Schweize= rische Sonntagsverein. — 17. Frauenfeld beschließt die Errichtung einer zweiten Badanstalt. Baukosten 132 000 Fr. — 19. Versammlung der Thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft in Weinfelden. Referat von Dr. Hans Stödlin, Davos, über den Betrieb der thurgauisch-schaffhaust= schen Seilstätte; Rudblid und Ausblid. — Kantonaler Voranschlag für 1928: Netto-Einnahmen 6 288 735 Fr., Netto-Ausgaben 6 340 280 Fr., Defizit 71 454 Fr. Für den Strafenbau werden 2 566 500 Fr. vorgesehen, bei 1 396 510 Fr. Einnahmen. — 26. Sitzung des Großen Rats: Beitrag an die Wassergeschädigten 10 000 Fr., Genehmigung der Staatsrechnung 1926. Zweite Lesung des Gesetzes über den bedingten Straferlaß. Die Borlage wird angenommen. Die Vergnügungssteuer wird mit 61 gegen 50 Stimmen abgelehnt. — 28. Martin Haffter von Weinfelden, verstor= ben in Zürich, vergabt 60 000 Fr. an wohltätige Stiftungen. — 29. Das Bundesgericht schütt den Refurs der demokratischen Bartei gegen den Grofratsbeschluß über die Einführung der Revierjagd auf dem Weg der Berordnung. — 30. In Neufirch-Egnach wird ein neues Schulhaus eingeweiht.

Witterung im Oktober: 1. und 2. schön, 3. Regen, 4.—7. schön aber fühl, 8.—17. trocen, neblig, nachmittags meistens hell, 18.—22. bewölft, 23. Gewitter mit Donner, 24.—31. sehr schön und warm.

November.

1. In Romanshorn stirbt Pfarrer J. G. Birnstiel, früher in Arbon, er war sehr geschätt als Schriftsteller. — 3. Als erste Rate werden an die Wassergeschädigten 100 000 Fr. ausbezahlt. — 6. Frauenfeld mählt als Pfarrer herrn Gerwig in Oberhallau. Ertrag der Reformations= follekte zugunsten der reformierten Kirche in Olten 92 955 Fr., im Thur= gau 6900 Fr. — 12. Seminardirektor Schuster tritt auf Ende des Schuljahres zurück. — 23. Zwei Fälle von Maul= und Klauenseuche in Hemmerswil und Buhmil. — Die "Borvist" in Steckborn bleibt im Besitz der Schweizergruppe der Aftionäre. Der Refurs der Borviskgruppe murde vom Bundesgericht abgewiesen. — Die Bürgergemeinde von Emmishofen verwirft die Vereinigung mit Kreuzlingen, diejenige von Kreuzlingen nimmt sie an mit 49 gegen 47 Stimmen. — Die Gewerbeausstellung in Aadorf ergibt einen Reingewinn von 15 000 Fr. — 25. Sikung des Großen Rats: Boranschlag 1928. Einige Posten werden erhöht. Einnahmen 14 643 315 Fr., Ausgaben 14 725 860 Fr., Defizit 72 545. Staatssteuer 21/2 0/00. Die Vereinigung von Emmishofen und Kreuglingen wird ge= nehmigt. Regierungsrat Fregenmuth, Borfteher des Strafen= und Bau= departements, legt dem Rat folgendes großzügiges Projekt vor:

Programm für den Ausbau der Strafen erfter Rlaffe.

Ausführungszeit 8 Jahre (1929 bis und mit 1936)

1. Islikon=Romanshorn und Amriswil=Scheidweg	
Rostenberechnung:	
Fr. Fr.	
a. Kleinpflasterstraßen: 24,418 km à 100 000 Fr. 2 441 800. —	
b. Waltherstraßen usw. 46,659 km à 40 000 Fr. 1836 360. —	
$\overline{4318160.}$ $\overline{431816}$	0. —
abzüglich Gemeindebeiträge:	
$24,418 \times 14\ 000$ Fr	
$46,659 \times 7000 \ \mathrm{Fr}$	5. —
$3\;649\;69$	5. —
Unvorhergesehenes 350 30	5. —
Totalkosten erster Bauperiode 4 000 00	0. —
2. Bauperiode.	•
1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	km 13,74
	22,45
3. Aradolf-Sulgen-Berg	5,15
	22,08
	10
6. Amriswil-Uttwil	6
7. Oberhofen=Bichelsee	8,91
8. Egnach=Winden	5,32
9. Arbon=Roggwil	2,80
	11,03
11. Münchwilen-Tägerschen	2,72
	18
13. Stein-Etwilen	3,71
14. Dießenhofen=Trüllikon	6,42
15. Wil=Ricenbach	0,98
	4,23
	13,54
	4 5
gerechnet mit einer Straßenbreite von 5,50 m bis 6 m.	

Rostenberechnung.

Waltherstraßen oder Beläge mit Bimoid usw., Tränkeversahren bei Verwendung von Hartschotter. Einheitspreis per m² 7 Fr.
Durchschnittliche Kosten per km
abzüglich Gemeindebeitrag per km 7000. —
33 000. —
macht für 145 km 4 785 000 Fr. oder aufgerundet Fr.
Totalkosten der zweiten Bauperiode 5 000 000. —
Zusammenstellung.
Kosten der ersten Bauperiode
Diverses und zur Aufrundung
Total für Straßen erster Klasse 10 000 000. —
Unterhaltskosten während der Bauperiode.
8 Jahre × 500 000 Fr 4 000 000.—
abzüglich Ersparnis durch sukzessiven Ausbau 1 125 000. — 2 875 000. —
and agricus Cripatinis dutas father trasdata 1125 000. — 2875 000. —
Total Baukosten und Unterhalt 12 875 000. —
Vorschlag für die Kapitalbeschaffung.
Crtranic Sar Westamahil und Wala Wastawarung acht
a. Erträgnis der Automobil= und Velo=Besteuerung, acht=
facher Betrag von 1927, 8 × 760 000 Fr 6 080 000. —
b. Steigerung obiger Steuer durch Zunahme der Autos
usw. 25 000 Fr. per Jahr
c. Benzinzolleinnahmen, 8×175000 Fr
d. Beitrag des Staates an den Ausbau, 8×65000 Fr. 520000 .—
e. Beitrag des Staates resp. Übernahme des Unterhalts
8×500000 Fr
Total aller Einnahmen 12 900 000. —
Jahresmittel 1612500. —
NB. Nicht berücksichtigt ist die Straße Bischofszell=Kradolf,
weil dieselbe total umgebaut, gleich neu gebaut werden muß zufolge
har Rutschungen

der Rutschungen.

28. Pfarrer Frauenfelder in Berlingen verunglüdt tödlich auf einer Belofahrt bei Rheinklingen. — Um ersten Tag der Jagd auf dem Untersee werden in Ermatingen gegen 3000 Bögel geschossen. — In der fürzlich geschlossenen A.=G. Seeriet in Arbon errichtet die Firma Seberlein & Co. in Wattwil eine Kunstseidenfabrit.

Witterung im November: 1.-4. warm und meistens schön, 5. Regen, 6. schön, 7.—13. Regen und Schnee, 13.—15. hell und falt, 16. Schnee, 17.—21. hell, 22.—30. trübe, troden und mäßig falt.

Dezember.

1. Braunau mählt zum Pfarrer V. D. M. Hotz von Sulgen. — Die eingestellte Weberei Jakobsthal wird von Gebrüder Bertschinger in Wallisellen erworben. — 3. Die thurgauische Sammlung für die Hoch= wassergeschädigten ergibt 127 738 Fr. — 12. Evangelische Synode in Weinfelden: Synodalpredigt von Pfarrer Müller in Wigoltingen. Bezicht und Antrag des Kirchenrates betreffend evangelisches Waisen= haus und Psychopathenheim. Ersteres wurde abgelehnt, letzteres zur nochmaligen Prüfung an den Kirchenrat gewiesen. — 17. Das Schloß Weinfelden wird von Frl. Olga Bürchler von Gontenswil gekaust. — In Güttingen wird vom thurgauischen Museum ein Alamannenfriedhof freigelegt. Es werden verschiedene Skelette mit Schmuckgegenständen gefunden.

Witterung im Dezember: 1.—12. trüb, trocken, mäßig kalt, 13.—17. Schneefall, 18. und 19. hell und kalt, 18—20 Grad, 20.—21. trüb, bewölkt, 22.—24. hell und mild unter Föhneinfluß, 25. warmer Frühlingstag, 26. bis 31. trüb, kalt bei Ostwind.

Durch die vielen Niederschläge und die feuchte Witterung wurde der Ertrag der Landwirtschaft im Jahre 1927 ungünstig beeinflußt; einzig der Oktober brachte eine Reihe schöner Tage. Die Obsternte fiel in den meisten Gegenden sehr gut aus; die Weinernte war quantitativ unter Mittel, die Qualität mittelmäßig bis gut. Der Futter-Ertrag fiel gut bis sehr gut aus, die Qualität war mittelmäßig. Die Kartoffelernte ist als gut zu bezeichnen, die Preise waren niedrig (16 Fr. für 100 Kilosgramm). Die Milchpreise waren gedrückt. Gegenüber dem Vorjahre wies die Milchproduktion durch bessere Anpassung an die Marktlage und vermehrte Butterproduktion eine starke Abnahme auf. Der Milchpreis stieg um 4 Kappen, Grundpreis für die Produzenten 24 Kappen. Die Käse fanden guten Absak.

Die Industrie arbeitete im allgemeinen besser als im Vorjahr. Die Zahl der Arbeitslosen nahm bedeutend ab. In der Baumwollindustrie, der Gerberei, der Schuhindustrie, der Hotelindustrie trat eine Besserung ein. Der Export in der Stickerei ist noch unbefriedigend, dagegen hat die Kunstseidefabrikation mit einer täglichen Produktion von 12 000—15 000 Kilogramm einen guten Absah. Die Zahl der Betriebe-sank in der Stickerei von 214 im Jahr 1920 auf 133 im Dezember 1927. Die Maschinenindustrie arbeitete im ganzen befriedigend; sie leidet unter der Konkurrenz des Auslandes, den Zolltariferhöhungen und den hohen Produktionskosten. Im Thurgau sind 18 036 Personen in 445 Fabrikbetrieben beschäftigt gegenüber 16 598 im Vorjahr.

G. Büeler.